

➤ Kraftwerk im Zeitplan ➤ Zweiter Meilenstein nach dem Stollendurchbruch

# Öztaler Ache darf wieder in

Viele Steine musste die Betreibergesellschaft des Kraftwerkes Tumpen-Habichen im Vorfeld aus dem Weg räumen, bevor sie im März 2020 das endgültige Okay für den Baustart bekam. Das 47-Millionen-Projekt liege aktuell im Zeitplan. Letzte Woche wurde der Stauraum fertig betoniert und die Ache zurückgeleitet.

Wie mittlerweile jedes Kraftwerksprojekt, hatte auch das im Bau befindliche Ausleitungskraftwerk Tumpen-Habichen mit Protesten im Vorfeld zu kämpfen. WET (Wildwasser erhalten Tirol), der WWF und eine Bürgerinitiative versuchten, gegen diesen Strom zu schwimmen. Die Höchstgerichte wurden befasst, die Rafter fürchteten eine zu geringe Menge an Restwasser. „Hier habe ich noch nie Rafter gesehen“, kommentierte Oetz-BM Falkner. „Letztendlich hatte die „Öztaler Wasserkraft GmbH“, ein Konsortium der Gemeinden Oetz und Umhausen, Auer Beteiligungs-GmbH und Tiwag, zwölf Jahre nach Projekteinreichung im März 2020 alle positiven Bescheide rechtsgültig in der Hand. Aber auch der anschließende Baubeginn ging nicht friktionsfrei über die Bühne. Die

Projektgegner kritisierten den Start mitten in der Lockdownzeit und unterstellten die Absicht, sich Protestaktionen vom Leibe halten zu wollen.

## Letzte Betonmischung für den Staubereich

Mittlerweile ist es ruhig geworden. Mit dem Wasser der Öztaler Ache wird der Höhenunterschied der Talstufe genutzt: Bei Tumpen wird es im Stauraum gefasst, durch einen 820 Meter langen Druckstollen zum 75 Meter tiefer liegenden Krafthaus nach Habichen geleitet und anschließend der Ache wieder zurückgegeben. „Wir sind im Zeitplan“, berichtet Geschäftsführer Klaus Mitteregger beim „Krone“-Lokalauschein, der auch die projektierten Gesamtkosten von 47 Millionen Euro als „immer noch realistisch“ einschätzt

und auch von Wetterglück spricht. Nicht Glück, sondern Berechnung war der „erste große Meilenstein“ mit dem Durchschlag des Druckstollens Anfang März. In der vergangenen Woche wurde eine weitere, große Etappe finalisiert. Polier Günter Wolf: „Am Donnerstag rührten wir die letzte Betonmischung für die Stauanlage an.“ So kehrte die temporär umgeleitete Öztaler Ache am Freitag in ihr angestammtes, altes Bachbett zurück.

## Apollofalter, Fische und Mauereidechse „happy“

Die Argumente der Gegnerschaft, dass sich der Bau auf ein Hochwasserereignis negativ auswirken würde, kann GF Mitteregger nicht nachvollziehen: „Wir können beide Stauklappen völlig niederlegen, sodass das Wasser ungehindert abfließen kann.“ Auch tierische Anstrengungen wurden gemäß der behördlichen Auflagen unternommen: Das Habitat von Apollofalter und Mauereidechse sei völlig erhalten und gesichert



worden, der Weg ins Ötztal für die Fische führt über die Treppe. Die drei Turbinen und Generatoren zur späteren Stromerzeugung für rund 15.000 Haushalte werden im September angeliefert, die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Kraftwerks ist im Frühsommer 2022 geplant. Hubert Daum

820.000 € gespendet

## Tiroler zeigten ihr großes Herz

Die karitative Aktion „Bruder und Schwester in Not“ konnte trotz Corona-Jahr ein Spendenplus von 3,7 Prozent in Tirol einfahren. 819.611 Euro spendeten die Tiroler im Rahmen der Adventsammlung 2020. Dieser Betrag kommt Projekten der Entwicklungszusammenarbeit in Lateinamerika und Ostafrika zugute. „Inmitten der Krise haben die Menschen in Tirol ihre Solidarität unter Beweis gestellt“, zeigt sich Geschäftsführerin Magdalena Wiesmüller sehr dankbar.

„Die Nachtfalter“ nannte sich diese aufgeweckte „Musikbande“. Das Foto entstand 1929 vor dem Gasthof Nußbaum in Landeck-Perjen. „Mein Opa Albert Wachter (\*1902) spielte das Flügelhorn. Die sind damals mit den Fahrrädern zu ihren Auftritten bis ins Kautertal gefahren“, weiß Einsender Dietmar Wachter zu erzählen. Danke!



➤ „Tierische“ Auflagen erfüllt ➤ 15.000 Haushalte ab Sommer 2022 versorgt

# ihrem alten Bachbett fließen



Die Betonarbeiten wurden beendet, die Ache zurückgeleitet (Mitte). GF Klaus Mitteregger im Krafthaus, dahinter warten schon die Druckrohre auf die Turbinen im heurigen Herbst.



Fotos: Daum-Hubert

ANZEIGE

## Der Corona-Speck muss weg ...

**Exadipin® plus** – das erfolgreiche Konzept zum diätetischen Management von Übergewicht. Einfach – aber äußerst wirkungsvoll.  
Der Einsatz von *Salacia reticulata* und Vitamin D ist seit vielen Jahren bewährt und wird von vielen Anwendern sehr geschätzt.



### Salacia reticulata

hemmt den Blutzuckeranstieg nach dem Essen, fördert den Fettabbau und nimmt den Hunger. Vitamin D hält den Insulinspiegel konstant. Körperfett wird abgebaut und am Wiederaufbau gehindert.

### Hauptursache für Übergewicht

**Exadipin plus** wirkt an der häufigsten Ursache für Übergewicht: Erhöhte Zucker und Kohlehydrataufnahme beim Essen und Trinken. Es wird zu viel Zucker gegessen und getrunken. Salacia hemmt den Heißhunger nach Süßem.

### Keinen Zucker zuführen

**Exadipin plus** führt zur Abnahme des Körpergewichts. Der Vitalstoffkomplex ist exakt auf die Bedürfnisse von Menschen mit Gewichtsproblemen abgestimmt. Mit diesem System konnten bereits Tausende erfolgreich Körperfett abbauen und Ihre Wunschfigur erlangen.

### Erfolgreich abnehmen

Mit **Exadipin plus** konnten unzählige Kilos nachhaltig abgenommen werden. Im Schnitt wurde das Körperfett um ein Kilo pro Woche reduziert. Die Gewichtsreduktion ist meist bleibend, vor allem wenn auf Ernährungssünden wie Zucker und Kohlehydrate verzichtet wird.

### Bewährtes Wirkkonzept von Dr. AUER®

**Exadipin plus** – Wissenschaftlich anerkannt – praktisch erprobt – ohne Nebeneffekte



Erhältlich in Ihrer Apotheke

[www.exadipin.com](http://www.exadipin.com)